

30.01.2019 13:15 Uhr

## Kreischa denkt über Schulneubau nach

Die Gemeinde braucht mehr Platz für Schüler. Nun steht fest, wie der geschaffen werden soll.



Grund- und Mittelschule in Kreischa teilen sich einen Gebäudekomplex. Der wird nun zu eng. © Andreas Weihs

Von Yvonne Popp

Spätestens ab dem Schuljahr 2020/21 reicht der Platz an der Oberschule Kreischa, die sich ein Gebäude mit der Grundschule teilt, nicht mehr aus. Auch die Turnhalle ist dann zu klein. Das Landesamt für Schule und Bildung hatte bereits im vergangenen Jahr die Notwendigkeit einer Schulerweiterung bestätigt.

Dazu hat das Architekturbüro Meyer-Bassin eine Studie erstellt, wie der Standort in Kreischa vergrößert werden könnte. Es kam zu dem Schluss, dass dazu ein Neubau erforderlich ist. Am günstigsten sei, so erklärte Bürgermeister Frank Schöning (FBK) auf der Sitzung des Gemeinderats am Montagabend, eine neue Grundschule zu bauen, da diese weniger Fachkabinette und Funktionsräume brauche. Eine neue dreizügige Grundschule wäre damit platzsparender als der Bau einer zweizügigen Oberschule. Dazu kommt, dass das vorhandene Schulgebäude besser auf die Nutzung als Oberschule vorbereitet ist. Fachkabinette für Physik, Chemie und Biologie gibt es darin bereits. Wegen des Zeitdrucks musste der Gemeinderat nun entscheiden, wie die Studie umgesetzt wird. Dazu sind zuerst Planungsarbeiten für die neue Grundschule und die neue Turnhalle auszuschreiben.

Der Gemeinderat entschied sich am Montag einstimmig dafür, das Planungsverfahren als städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben und es nicht an ein einzelnes Planungsbüro zu

vergeben. Davon erhofft sich die Gemeinde eine größere Lösungsvielfalt, die vielleicht an der ein oder anderen Stelle auch Einsparpotenzial aufzeigt. Ersten Schätzungen zufolge wird der Schulneubau rund 19 Millionen Euro kosten. Selbst wenn im Idealfall 60 Prozent der Summe über Fördergelder finanziert werden können, bleibt der Gemeinde immer noch ein Eigenanteil von fast neun Millionen Euro. Bautechnisch und auch finanziell steht die Gemeinde damit vor einem der größten Vorhaben überhaupt.